



1876 3

Beliebte Laequetine!

Es ist ungefähr ein Monat vergangen, seit ich
 Dir zum letztenmale geschrieben habe, und ich
 würde mit Grauen an meine verbrecherische
 Fahrlässigkeit denken, wenn ich ~~sich~~ ^{im} Keser seit
 nicht zweimal das Vergnügen gehabt hätte, Dich
 zu sprechen. Du würdest mir gewis die lange
 Pause, die sich meine Briefe erlaubt haben, nicht ver-
 zeihen, wärest Du nicht überzeugt, dass ~~sich~~ ^{mir's} ^{bis jetzt} absolut
 unmöglich war, Dir zu schreiben. Nicht genug,
 dass ich auf zwei Bälle gegangen bin, habe ich
 seit vierzehn Tagen mir's zur Pflicht gemacht,
 jeden freien Nachmittag bei meiner Schwester Schützli
 herzubringen, die sich seit dem 7. Februar einer
 Tochter ^{auf} freien würde, wenn selbige etwas weniger

Spektakel machen würde. Sie geht
mit dem Gedanken nur, ~~dasel~~ den
Namen Alice in die Familie Geiger
einzuführen, welcher Idee ich nicht sehr ge-
wogen bin, denn ich sage inner, d. h. ich
habe es einmal gesagt, und kann die Leute
nicht leiden, die einen schlechten Witz mit
den Worten „ich sag' inner“ einleiten,
ich sage also, wenn man Geiger und Klingens-
berg heisst, muss man sich mindestens
Stella oder Stella, aber nicht französisch und
Alice taufen lassen. Ich stehe aber leider,
wie schon oft, mit meiner Meinung einsam
im Universum, und Charianne würde sagen,
ich sei auf den schönen Namen Stella nur
gekommen, nur nur widersprechen zu können.
In einer Beziehung ~~meiner~~ eigenartigen
Ansichten, bin ~~beim~~ zur Allgemeinheit be-
kehrt worden, ich hätte wirklich nicht
gedacht, dass man sich auf einem Balle so gut





unterhalten können. Deshalb musst Du aber
nicht denken, ich sei mit einem Mal zum
Ballfese ungeprägt worden; aber zum mindesten
werde ich mir unter einem Ball nicht eine
horrende Raserei mehr vorstellen und nicht
mehr über das Problem, was man auf einem
Ball spricht nachdenken. Doch ist diese Frage
nur teilweise gelöst, denn ich habe beinahe
nur mit Leuten, die ich schon weiss Gott wie
lang kenne, z. B. Herr Mayreder, Herr Galvagni
Doktor Sperr, gesprochen. Überhaupt finde ich,
es wäre sehr angenehm, einen Ball zu besuchen,
wenn nur - das Tanzen nicht wäre. Weil dieser
Ansicht kann ich mich durchaus nicht be-
freunden.

Deine Rosa

Heute Samstag gewiss ~~auf~~ ^{zum} das Konzert

im Institut Paulus, ~~Paula~~ Paula, Marianne, wir
beide, samt Fr. Haass und Herrn Chayreder
werden auch dort sein. - Umlänges war
ich beim Scheffelcommer, wo ich mich
ditto sehr gut unterhalten habe. Es wurde
ein vorzüglicher Festschwank aufgeführt,
aus Liedern des Gaudemann zusammengestellt,
ferners trug der akademische Gesangsverein
Lieder von Scheffel und Fr. Weise aus der
Stevensire vor; Gabillon gab zwei Lieder
von Rodenstein herrlich zum Besten.